

5 Verkehr

5.1 Verkehrsunfälle

Diese statistischen Zahlen betreffen lediglich Unfälle, welche der Landespolizei gemeldet und von dieser rapportiert wurden.

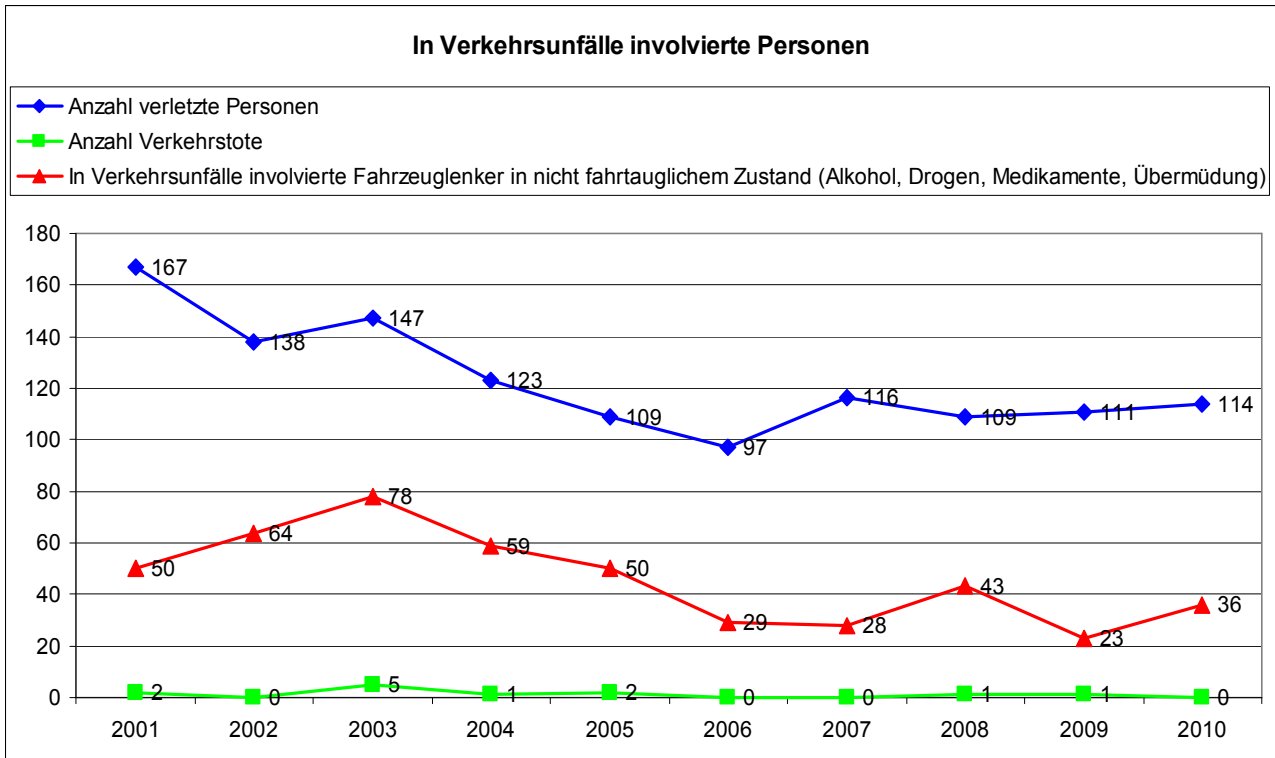
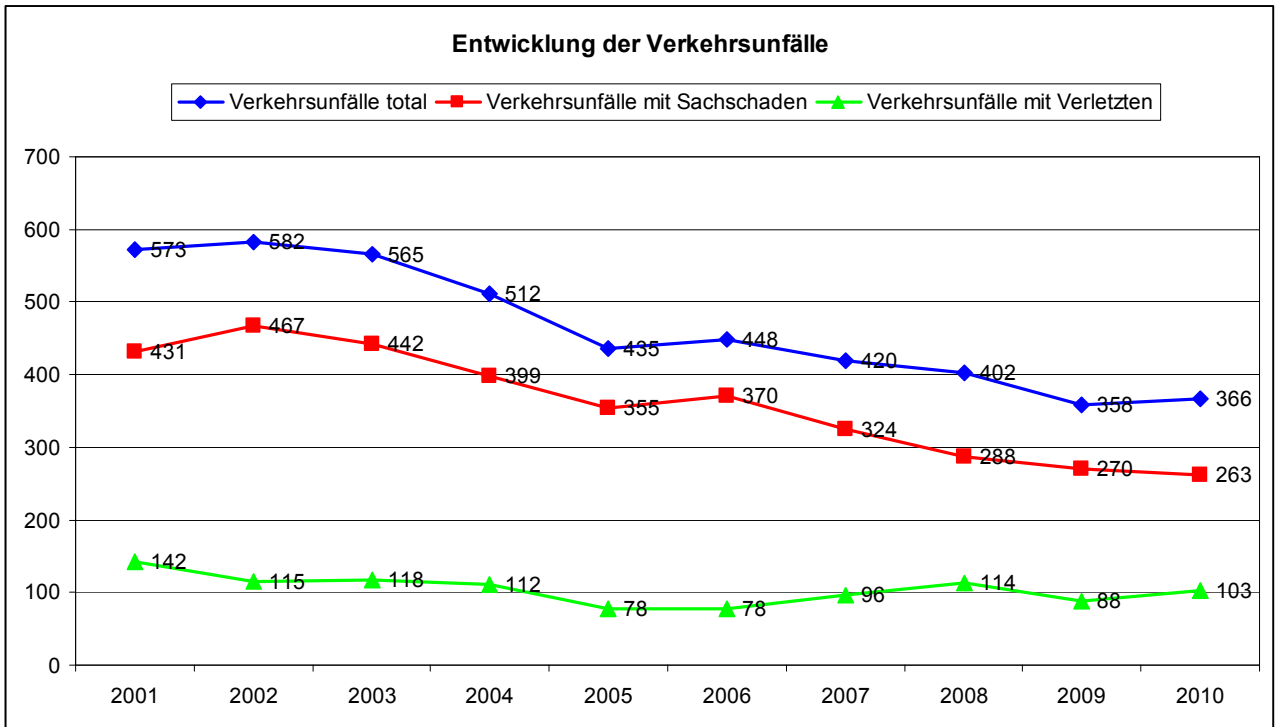
Die Anzahl der Verkehrsunfälle in Liechtenstein ist im Berichtsjahr leicht um zwei Prozent auf 366 gestiegen (2009: 358). Die Täterermittlung bei Nichtgenügen der Meldepflicht lag bei 47 Prozent, was eine erfreuliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Im Berichtsjahr musste ein leichter Anstieg an Verkehrsunfällen verzeichnet werden.

Verkehrsunfälle mit Personenschaden haben im Berichtsjahr um 17 Prozent auf 103 zugenommen, ebenso die Gesamtzahl der verletzten Personen bei Verkehrsunfällen. Hier ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Auffallend ist, dass sich fast 90 Prozent der Verkehrsunfälle innerorts ereigneten und nur wenige Unfälle auf Strecken ausserorts passierten.

Erfreulich ist, dass es im Berichtsjahr keinen Verkehrsunfall mit Todesfolge gab.

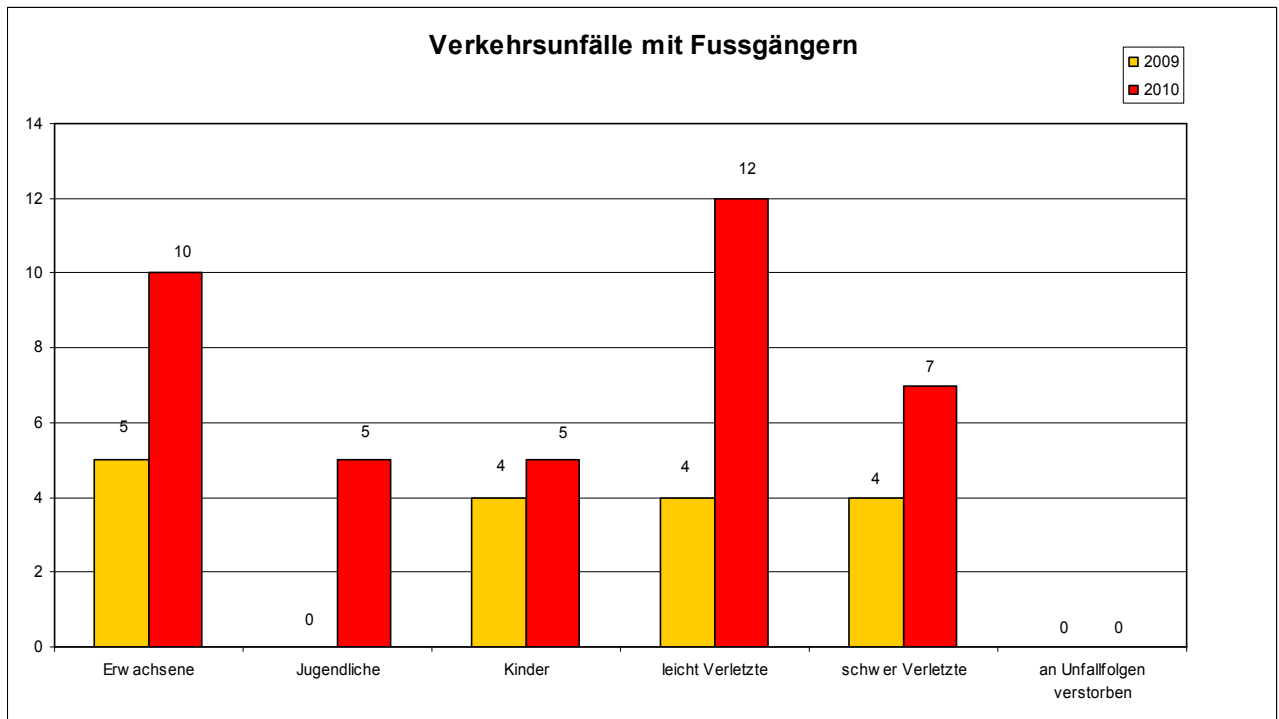
Verkehrsunfallstatistik	2010	2009
Verkehrsunfälle total (inkl. Nichtgenügen der Meldepflicht)	366	358
davon Verkehrsunfälle mit Sachschaden (inkl. Parkschäden)	263	270
davon Nichtgenügen der Meldepflicht	119	121
davon Täter ermittelt	47%	31%
davon Verkehrsunfälle mit Verletzten	103	88
dabei verletzte Personen	114	111
davon Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang	0	1
dabei Verkehrstote	0	1
davon Unfallort innerorts	324	308



5.1.1 Verkehrsunfälle mit Fussgängern

Im Berichtsjahr hat die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Fussgängerinnen und Fussgängern stark zugenommen. So wurden bei der Landespolizei 20 solcher Unfälle verzeichnet, im Vorjahr waren es neun. Die Hälfte der verunfallten Fussgänger waren Erwachsene und jeweils ein Viertel Kinder und Jugendliche. Zwölf Personen wurden bei den Unfällen leicht, sieben schwer verletzt.

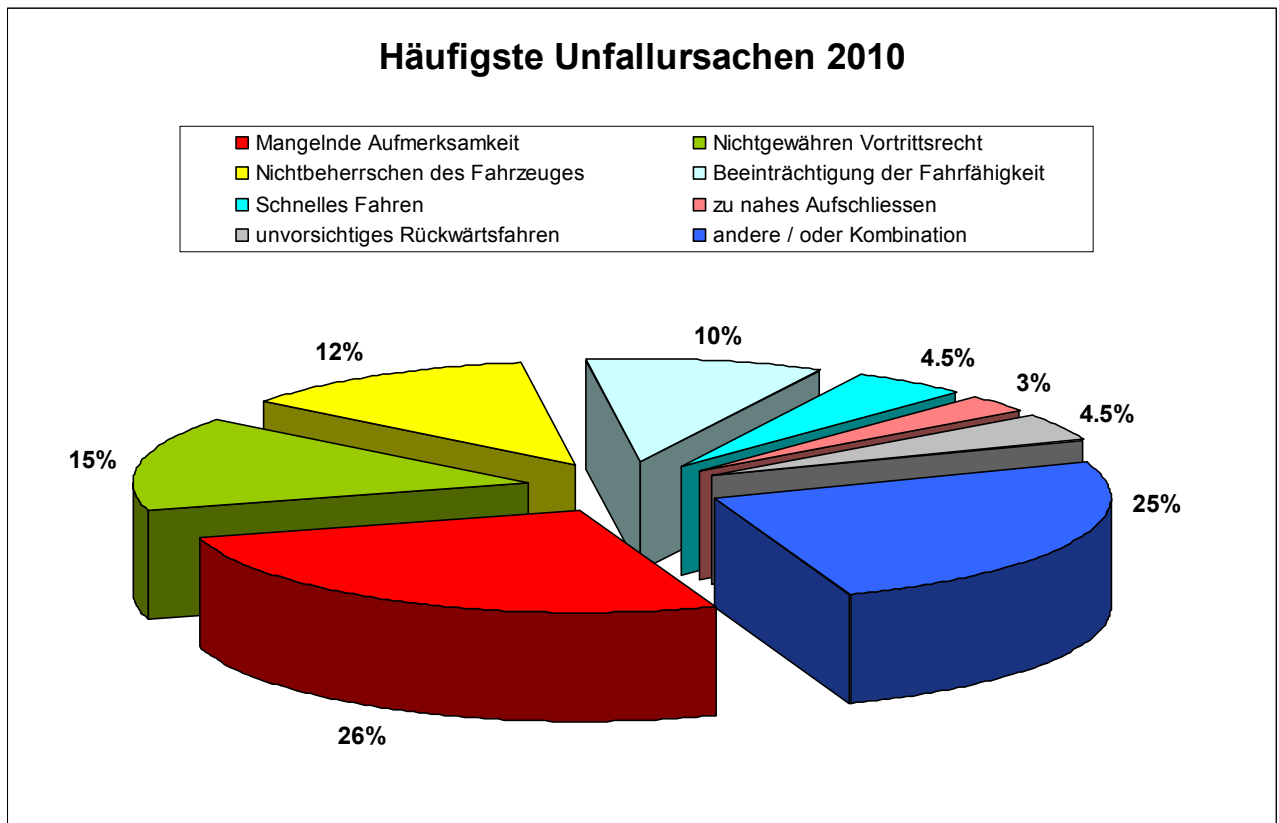
Die Hälfte der von Verkehrsunfällen betroffenen Fussgänger waren Kinder und Jugendliche.



5.1.2 Unfallursachen

Die Hauptunfallursache auf Liechtensteins Strassen im Jahr 2010 heisst zwar immer noch mangelnde Aufmerksamkeit im Strassenverkehr, jedoch ist der Anteil dieser Unfälle von einem Drittel auf ein Viertel zurückgegangen.

Mangelnde Aufmerksamkeit umfasst jegliche Art der Ablenkung des Fahrzeuglenkers, sei dies durch die Umwelt, Mitfahrer oder durch andere Nachlässigkeiten. Weitere Hauptunfallursachen waren im Berichtsjahr das Nichtgewähren des Vortrittsrechtes, Nichtbeherrschen des Fahrzeuges oder Beeinträchtigung der Fahrfähigkeit durch Alkohol, Drogen, Medikamente sowie Übermüdung. Diese Zahl hat vom Tiefstand im Jahr 2009 mit 23 Unfällen um gut die Hälfte zugenommen und belief sich 2010 auf 36 Unfälle.



5.2 Grossumfahrung Schaan

Seit Ende November 2010 ist Schaan durch eine neue Verkehrsführung geregelt. Durch die Grossumfahrung gab es für die Verkehrsteilnehmer einige Änderungen, was zu mehreren Verkehrsunfällen führte. So wurde die neu geschaffene Vortrittsregelung „Bahnhofstrasse/Poststrasse“ temporär zu einem gefährlichen Verkehrsknotenpunkt, bei welchem es innerhalb eines Monats zu fünf Verkehrsunfällen kam. Alle Unfälle ereigneten sich auf dieselbe Weise: Die Fahrzeuglenker auf der Bahnhofstrasse, welche die Poststrasse überqueren wollten um ihre Fahrt Richtung Unterland fortzusetzen, missachteten das Vortrittsrecht der von links kommenden und sich in der Grossumfahrung befindlichen Fahrzeuglenker. Dabei kam es zum Teil zu schweren Kollisionen, bei denen sich glücklicherweise niemand schwer verletzte, es entstanden jedoch erhebliche Sachschäden. Mittlerweile wurde die Stelle durch Massnahmen des Tiefbauamtes entschärft, wodurch die Anzahl der Verkehrsunfälle abgenommen hat.

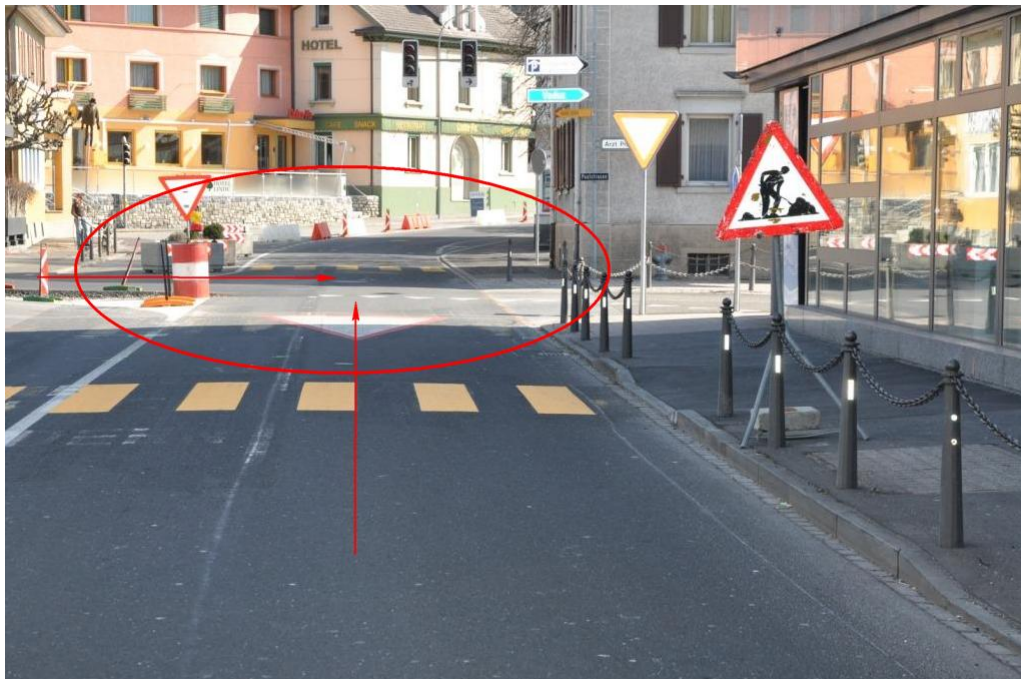


Abb.: Der gefährlicher Verkehrsknotenpunkt wurde durch Massnahmen entschärft.

6 Verkehrsprävention

Ein wirksames Hilfsmittel für die Verhinderung von Verkehrsunfällen ist die Verkehrsprävention. Diese beginnt bereits bei den jüngsten Verkehrsteilnehmern in den Kindergärten und Primarschulen. Im Zuge dessen hat die Landespolizei auch im Berichtsjahr Verkehrsinstruktionen durchgeführt und den Kindern in 203 Doppellektionen das richtige Verhalten im Strassenverkehr beigebracht.

Ein sehr hilfreiches Mittel zum Erlernen der praktischen Erfahrung im Verkehr ist das Üben in einem Schonraum wie der Verkehrsschulungsanlage. Diese wurde im Berichtsjahr in Schellenberg mit verschiedenen Verkehrssignalen neu errichtet und steht den Schülern nun wieder jährlich für die Schulung zur Verfügung.

Verkehrsprävention ist in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken und bildet einen wichtigen Aspekt im Bereich Verkehr.



Abb.: Polizist Markus bei der Instruktion in der Verkehrsschulungsanlage Schellenberg.

6.1 Verkehrskampagnen

6.1.1 „Schulanfang! Achtung Kinder!“

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch im Berichtsjahr ein Hauptaugenmerk der Prävention auf den Schulanfang im August gelegt und in Zusammenarbeit mit den Gemeindepolizisten die Schulwege überwacht.

Die Kampagne „Schulanfang! Achtung Kinder!“ wurde auch 2010 mit Plakaten und Radiospots für einige Wochen sicht- und hörbar gemacht. Um Nachhaltigkeit zu erreichen, überreichten Kinder in den ersten Wochen des Schulanfangs Autofahrern selbstgemalte Zeichnungen von ihrem Schulweg.

Jährlich zum Schulanfang im August wird mit den Schülern eine Kampagne gestartet.



Abb.: Von Kindern gezeichnete Plakate der Kampagne: „Schulanfang! Achtung Kinder!“



Abb.: Kinder geben Fahrzeuglenkern selbst gemalte Zeichnungen ihres Schulweges ab.

6.1.2 „Blindflug“

Mit der Hauptjahreskampagne „Blindflug“ setzte die Landespolizei zusammen mit der Kommission für Unfallverhütung im Jahr 2010 einen Schwerpunkt auf die mangelnde Aufmerksamkeit und Ablenkung im Strassenverkehr. Durch eine Pressemitteilung, Plakaten am Strassenrand und auf den LBA-Bussen sowie Radiospots wurden die Verkehrsteilnehmer auf die Gefahr von Telefonieren oder dem Bedienen von anderen Geräten wie mp3-Playern oder Navigationsgeräten während der Fahrt aufmerksam gemacht. Mit einem Rechenschieber als Give away wurde versucht, den Lenkern die verringerte Reaktionszeit durch Ablenkung zu erklären und sie auf die Gefahr einer Auffahrkollision hin zu sensibilisieren.

Die Hauptkampagne im Jahr 2010 im Strassenverkehr hiess „Blindflug“.



Abb.: Eines der beiden Sujets der Hauptverkehrskampagne 2010 „Blindflug“.

6.1.3 Kampagnenvorschau 2011

Im laufenden Jahr wird als Grosskampagne „Kein Schräss im Verkehr“ mit drei Unterslogans lanciert. Stress ist in der heutigen Zeit ein fast schon alltäglicher Begleiter und zu viele Termine in zu kurzer Zeit bringen den Terminplan rasch durcheinander. Genau in solchen Situationen gilt es, Ruhe im Strassenverkehr zu bewahren. Dies soll die neue Kampagne der Landespolizei in Zusammenarbeit mit der Kommission für Unfallverhütung vermitteln.

6.2 Verkehrsaktionen

Die Landespolizei ist bemüht, die Bevölkerung auf die verschiedensten Themen im Bereich Verkehrsprävention zu sensibilisieren. Deshalb werden mehrere solche Verkehrsaktionen während dem Jahr lanciert.

6.2.1 Alkohol

Auch im Berichtsjahr war die Kampagne „Adelheit säuft. Führt aber nicht!“ immer wieder am Strassenrand zu sehen. Schwerpunkt bildete dabei die Zeit während der Fasnachts- und Weihnachtstage, mit dem Ziel, die Autolenker auf die Thematik Alkohol am Steuer zu sensibilisieren.



Adelheit machte auch im Jahr 2010 auf die Thematik Alkohol am Steuer aufmerksam.

6.2.2 Velohelm und Sichtbarkeit

Nicht nur Autolenker, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer wie z.B. Radfahrer sollen auf die Gefahren im Strassenverkehr hingewiesen werden. So wurde die Bevölkerung im Mai auf das Thema Velohelm aufmerksam gemacht. Mit Plakaten sowie einer finanziell unterstützten Aktion bei einem Helmkauf wird versucht, auf die Wichtigkeit des Helmtragens beim Velofahren hinzuweisen. Eine weitere Aktion, auf welche mit Plakaten und auch Flyern aufmerksam gemacht wurde, war die Thematik Sichtbarkeit im Dunkeln, welche im Herbst durchgeführt wurde. Durch diese Aktion soll auf die Bedeutsamkeit des Tragens von reflektierenden Materialien im Dunkeln hingewiesen werden.



Auch in Liechtenstein unterstützt: Plakate der bfu zu den Themen Velohelm und Sichtbarkeit.



6.3 Kontrollen für die Nachhaltigkeit

Um mit den zahlreichen Aktionen und Kampagnen der Kommission für Unfallverhütung und der Landespolizei auch eine gewisse Nachhaltigkeit zu erzielen, werden verschiedene Themenbereiche im Strassenverkehr durch die Landespolizei regelmässig kontrolliert. Durch gezielte Schwerpunktkontrollen wie z.B. ‚Tragen des Sicherheitsgurtes‘ oder ‚Alkohol am Steuer‘ sollen die Anzahl der Verkehrsunfälle reduziert werden. Ein weiteres Mittel, um Nachhaltigkeit zu erreichen, sind gezielte Geschwindigkeits- und Verkehrskontrollen zum Schulanfang.

Mit insgesamt 136 mobilen Radarkontrollen während des Berichtsjahres, vor allem im Bereich der Schulwege, soll die Wichtigkeit der Schulwegsicherung hervorgehoben werden. Vor allem an stark frequentierten Kreuzungen, Kreiseln und Lichtsignalanlagen wurde auf die jüngsten Verkehrsteilnehmer geachtet und mit 566 Einsätzen die Schulwegsicherung organisiert.